



Jahresbericht 2015/2016

07.05.2015-01.07.2016

Vorerst herzlichen Dank allen Stiftungsratsmitgliedern für die sehr gute Mitarbeit. Nur Dank der guten Zusammenarbeit war es möglich, die festgelegten Ziele zu erreichen. Den zuständigen Instanzen und deren Vertretern, herzlichen Dank für die Unterstützungen. Den Mitgliedern der Baukommission der Suste danke ich bestens für die Arbeit, das aktive Mitmachen und die Geduld die sie aufgebracht haben, mit den verschiedenen Instanzen zu verhandeln.

Personelles

Nach den Wahlen vom 7. Mai 2015 setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen: Amherd Franz-Josef, Benelli Annelies, Providoli Sophie, Schmidhalter Karl, Steiner Arnold, Studer Kurt, Theler Erika, Urs Weilenmann, Wyder Heli-Norbert und Zenklusen Urs.

Es wurde an folgenden Aufgaben gearbeitet:

1.Sanierung Suste

2.Ausstellung

3.Sponsoren

4.Mauersanierung

5.Unterhalt

6.Homepage

7.Besucher

8.Werbung

9.Finanzen

1.Sanierung Suste

Die Baumängelbehebung war ein permanentes Thema der Baukommission. Die elektrischen Installationen wurden ergänzt. Das Dachwasser in die richtigen Bahnen geleitet. Der Boden erhielt eine sehr dauerhafte Beschichtung. Das Haus wurde mit einer Drainage versehen. Durch das Anbringen von feinmaschigem Gitter kann der Innenraum permanent entlüftet werden. Die Arbeiten können somit als abgeschlossen betrachtet werden.

2.Ausstellung

Die Ausstellung von Sophie Providoli an der Landmauer war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank

Die Ausstellung fand vom 12. bis 31.Mai 2015 statt und wurde rege besucht.

In einer Fotoreihe wurde das Leben in der Mongolei mit dem Leben in der Schweiz verglichen. Die Suste mit einer extra aufgebauten Jurte dienten als Ausstellungsräume.

Die Fotoreihe stammt von der mongolische Fotografin Maralgua Badrach.

Das Ausstellungsprojekt wird durch die STIFTUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNGEN IN BERGREGIONEN und DER ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENARBEIT DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT ermöglicht.

3.Sponsoren

Wenn wir alle Zukunftsaufgaben erfüllen wollen, braucht es noch beträchtliche Unterstützungsgelder. Die Aufgabe ist klar, wir müssen auf die Suche für Sponsorengeld, was immer schwieriger wird. Ein Unterstützungs-Verein mit Mitglieder-Beiträgen wäre wohl eine Lösung, um die Kassa mit Kleinbeiträgen zu stützen. Der Vorschlag, einen Verein «Freunde der Landmauer» zu gründen ist immer noch ein permanentes Thema, hat aber wenig Gehör.

4. Mauersanierung

Mit dem Projekt 2014 von Kurt Studer wurde die Sanierung Landmauer Teil Nord eingeleitet. Das Projekt wurde von allen angefragten Instanzen wohlwollend begutachtet.

Voraussetzung für die baulichen Massnahmen für das Teilstück Nord war die Eigentumsmutation betreffend Parz. 5846 Grundbuchbeleg 1251-2015.

Im Herbst 2015 erfolgte eine Begehung mit Vertretern der Kant. Denkmalpflege, der Stiftung und der Gemeinde. Die Beteiligten sind sich einig, dass die Mauer – vor allem gegen die Strasse hin- gut sichtbar gemacht werden muss. Thomas Zeiter ist mit der Sanierung der Mauer einverstanden, sofern man ihm ein Durchgangsrecht bewilligt.

Am 05.04.2016 wurde das Baugesuch bei der Gemeinde mit den Vorhaben der Terrainanpassungen, dem Erstellen von Zufahrt und dem Abbruch von Baracken eingereicht.

Am 25.05.2016 haben wir die Stellungnahme der Gemeinde mit folgendem Wortlaut erhalten:

«Erstellung von Zufahrtsstrasse auf der Parz. 5847 und 6382: Die Stadtgemeinde Brig-Glis gibt zur Erstellung einer Zufahrtsstrasse auf der Parz. 5847 und 6382 eine negative Vormeinung ab.

Das Erstellen einer Zufahrtsstrasse ist in der Freihaltezone nicht zulässig.»

Stadtrat und Mitglied der Stiftung Landmauer Karl Schmidhalter und Stadtarchitekt Roland Imhof haben sich bereit erklärt, Thomas Zeiter zu einem offenen Gespräch einzuladen und mit ihm eine Lösung zu suchen.

An die Dienststelle Denkmalpflege und Archäologie wurde das Gesuch am 20.08.2014 für finanzielle Unterstützung zwecks Restaurierung des Bauwerks Landmauer Teil Nord gestellt.

5. Unterhalt

Martin Meyer (Forstrevier Brig-Glis) hat die nötigen Arbeiten «Unterhalt der Landmauer, Wege und Umgebung» sehr gut organisiert. Besten Dank.

6. Homepage

Unter der Leitung von Bernhard Studer wurde ganze Arbeit geleistet. Die Website der Landmauer darf sich sehen lassen. Überzeugen sie sich selber, was für eine hervorragende Qualität geboten wird.

www.landmauer.ch

7. Besucher

Die Landmauer aber auch der Dorfrundgang und der Naturweg wurden rege besucht. Der Landmauerweg Brig-Glis Gamsen und zurück ist in Bearbeitung.

8. Werbung

Die Werbung über die Homepage ist massiv verbessert worden. Die Anstrengungen für die Werbung müssen aber weiterhin intensiviert werden.

9. Finanzen

Die Jahres- und Erfolgsrechnung ist ausgeglichen. Die von der Denkmalpflege verlangten Unterlagen sind eingereicht und als korrekt befunden worden. Mit Schreiben vom 24.04.2015 bestätigt die Denkmalpflege den noch ausstehenden Subventionsbetrag, der bereits 1998 gesprochen wurde. An den Gesamtkosten der Mauer-Sanierung beteiligte sich der Bund mit 35% und der Kanton mit 12%. Die Beträge sind in der Jahresabrechnung ersichtlich.

Gamsen, 01.06.2016

Stiftung Landmauer Gamsen

Der Präsident

Heli N. Wyder